

Antwort

Vom Chefredakteur der FUF freundlicherweise um eine Stellungnahme gebeten, möchte ich zu den obigen Zeilen folgendes anmerken:

1. ist es durchaus nicht meine »Äusserung«, Schiefner habe nicht aus dem finnischen Original übersetzt. Zugegeben — meine Ausdrucksweise in besagter Besprechung mag für manchen irreführend sein, der nicht über gewisse Grundkenntnisse in dieser Angelegenheit verfügt. Anstatt wie oben sekundäre Quellen heranzuziehen, sollte man vielleicht doch lieber Schiefner als oberste Autorität diese Frage entscheiden lassen: »Meine Hilfsmittel bei der Übersetzung waren ausser dem RENVALL'schen Wörterbuch fast ganz und gar auf die von CASTRÉN veranstaltete schwedische Uebersetzung der ersten Ausgabe beschränkt. Obwohl ich nun namentlich der letztern Quelle eine Menge von Worterklärungen verdankte, so war es dennoch nothwendig, dass meine Uebersetzung vor dem Druck einer prüfenden und bessernden Durchsicht unterworfen würde. Eine solche unternahmen durch CASTRÉN's Vermittlung mehrere Mitglieder der finnischen Litteraturgesellschaft in Helsingfors.« (Zitat aus »An die Leser der deutschen Kalevala-Uebersetzung«, veröffentlicht in *Mélanges Russes* II St.-Pétersbourg 1855 S. 435—463.) Über Schiefners Finnischkenntnisse kann man z.B. auch bei E. N. Setälä nachlesen (»Die übersetzungen und übersetzer des Kalevalas« FUF X A 1910 S. 23). Wenn es in meiner Besprechung, auf die sich Herr Schiefer stützt, heisst, Schiefner habe bei seiner Arbeit nur die schwedische Übersetzung zur Verfügung gestanden, dürfte damit noch nicht gesagt sein, er hätte kein finnisches Original gehabt!

2. ist zu bedauern, dass die Information, um die es mir in dem Satz ging, durch den sich der Verfasser zu seinen Zeilen veranlasst sah, ihn ganz offensichtlich nicht erreicht hat.

INGRID SCHELLBACH